

So wie auch schon 2010 haben wir im vergangenen Kalenderjahr wieder ein deutliches Plus in der Mitgliederstatistik zu verzeichnen.

PERSONALIA

Nachruf an Karl Mais

Rudolf Pavuza

Hofrat Dr. Karl „Charly“ Mais, langjähriger Direktor der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung von 1989-2005 verstarb am 9. Jänner 2012 knapp vor Vollendung seines 72. Lebensjahres nach längerer Krankheit.

Er promovierte 1969 mit einem Thema über Springschwänze (Collembolen) und war bereits als Student in den Höhlen sehr intensiv unterwegs. Nach seinem Studium trat er in die Dienste des Referats für Höhlenschutz am Bundesdenkmalamt, das später – bedingt durch die Föderalisierung des Höhlenschutzes – dem Naturhistorischen Museum zunächst als Institut angegliedert wurde. Karl Mais interessierte sich, ausgehend von speläobiologischen Fragen für das Untertageklima, war maßgeblich an mehreren wissenschaftlichen Höhlengrabungen beteiligt und international unter anderem auch bei Projekten zur Geschichte der Höhlenforschung aktiv. Er war auch langjähriger Präsident der Speläohistorischen Kommission der Internationalen Union für Speläologie sowie Mitbegründer der langen Reihe von ALCADI-Symposien. Ihm ist auch die Wiederaufnahme der längerfristigen Eisstands- und Klimamessungen in den bedeutendsten alpinen Eishöhlen (noch vor der aktuellen Klimadiskussion!) zu verdanken. Im Naturhistorischen Museum zeichnete er unter anderem für die „Speläologische Vortragsreihe“, die Wanderausstellung der KHA vor der Jahrtausendwende sowie die Idee und Realisierung des „Speläopfades“ im NHM verantwortlich.



Dr. Karl Mais, Foto: Heiner Thaler

Charly wird uns darüber hinaus durch seine fast immer gute Laune und unerschütterliche Ruhe auch in schwierigen Zeiten und bei manchen Exkursionen in Erinnerung bleiben.

Für die heurige Ausgabe der Zeitschrift „Die Höhle“ ist ein ausführlicher Nachruf in Vorbereitung.

AUS DEM VEREINSLEBEN

Jahresrückblick des Ebenseer Höhlenvereins

Johannes Mattes

Am 10. März fand die erste Generalversammlung des Vereins für Höhlenkunde Ebensee unter der Leitung des neuen Obmanns Dr. Dietmar Kuffner statt.

Das vergangene Jahr endete für den Verein sehr positiv. Nach dem Besuchereinbruch der letzten Jahre konnte 2011 mit über 1800 verkauften Eintrittskarten wieder ein deutliches Plus in den Gästezahlen der Gassel-Tropfsteinhöhle verbucht werden. Auch die Mitgliederzahl des Vereins erhöhte sich geringfügig auf 345 Personen.

Im vergangenen Jahr wurden die Arbeiten für die Errichtung einer biologischen Abwasserkläranlage weitergeführt. Für den Bau des Klärbeckens im felsigen Untergrund wurden bisher vier Sprengungen notwendig, für die Beseitigung des Gesteinsmaterials und Schutts hatten sich die Forscher des Vereins bereit erklärt.

Im September des vergangenen Jahres wurde ein gebrauchter Allrad-VW-Bus mit 9 Sitzplätzen und großzügigem Kofferraum von der Ebenseer Bergrettung angekauft. Der Bus wird in erster Linie als Gästeshuttle von Ebensee zur Schauhöhle eingesetzt werden, außerhalb der Öffnungszeiten der Schauhöhle steht der Bus für Forschungszwecke, Materialtransporte und im Einsatzfall der OÖ. Höhlenrettung zur Verfügung. Zur besseren Beheizung des Gastraums der Schutzhütte wurde ein vier Jahre alter Speckstein-Kaminofen und für den ersten Stock ein neuer Gasofen angekauft.

Um die Gasselhöhle besser in der Region zu bewerben, entschied man sich einen modernen Schauhöhlenfolder in der Auflage von 20.000 Stück drucken zu lassen. Ebenso wurde für den Verein und die Schauhöhle ein neues zeitgemäßes Logo entworfen. Auf der Suche nach Sponsoren konnten bereits zahlreiche regionale und überregionale Betriebe zur finanziellen Förderung des Vereins gewonnen werden.